

Motorsägenlehrgang

In nahezu jedem landwirtschaftlichen Betrieb ist eine Motorsäge vorhanden. Da im Rahmen landwirtschaftlicher Ausbildungsgänge Inhalte zum Umgang mit der Motorsäge eher nicht vermittelt werden, hatte die Fachschule Borken eine entsprechende Schulung in ihr Programm „Offensive für die Bildung“ aufgenommen.

Die Teilnehmerzahl - 24 Studierende unserer Fachschule und zwei interessierte Lehrer - bestätigte den Bedarf für ein solches Angebot.

Für die Schulung, die im November 2016 durchgeführt wurde, konnte Herr Claeßen, Forstwirtschaftsmeister und in dieser Funktion als Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Borken tätig, als qualifizierter Schulungsleiter gewonnen werden.

Der Lehrgang gliederte sich in zwei Teile: Theoretische Grundlagen einerseits und die praktische Umsetzung dieser gewonnenen Kenntnisse im Forst.

Die Vermittlung der theoretischen Kenntnisse erfolgte an einem Freitagnachmittag in der Aula unserer Fachschule. Der gewählte Ort wies sich im Nachhinein auch deshalb als sinnvoll, weil hier die audiovisuellen Möglichkeiten zur Präsentation der vorhandenen Schulungsunterlagen optimal genutzt werden konnten.

Inhalte des theoretischen Teils waren zunächst die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, zu denen neben den grundsätzlichen Verhaltensregeln insbesondere eine vollständige persönliche Schutzausrüstung und eine mit kompletter Sicherheitsausrüstung ausgestattete Motorsäge gehören.

In einem nächsten Abschnitt wurden dann an Beispielen die verschiedenen Schneidetechniken besprochen. Es war für die Teilnehmer leicht einzusehen, dass Fachbegriffe wie z. B. „einlaufende Kette“ und „auslaufende Kette“ elementar für die Anwendung der unterschiedlichen Schneidetechniken erforderlich sind. Gerade beim Schneiden von Holz, das unter Zug- oder Druckspannung steht, ist die richtige Anwendung der jeweiligen Schneidetechnik von großer Bedeutung.

In dem sich daran anschließenden Abschnitt ging es um die wesentlichen Varianten der Fälltechnik, wobei das Hauptaugenmerk natürlich auf der Regelfälltechnik mit den Schwerpunkten Fallkerb, Fällschnitt und Bruchleiste lag. Anhand von Videosequenzen wurde aufgezeigt, wie problematisch Fehler bei der Fälltechnik enden können.

In letzten Teil der Schulung bekamen die Teilnehmer dann wesentliche Inhalte zum Kernbauteil einer Motorsäge, der Sägekette, vermittelt. Dabei standen Informationen zur Kettenauswahl ebenso im Vordergrund wie Hinweise zum korrekten Schärfen einer Sägekette. Es wurde vereinbart, im Praxisteil verschiedene technische Hilfsmittel zum fachgerechten Schärfen einer Kette vorzustellen, um so die Schärfqualität und damit auch die Lebensdauer einer Sägekette zu optimieren.

Der Praxisteil fand samstags im Diersfordter Wald - einem Staatsforst bei Hamminkeln - statt. Dazu wurde die Gesamtgruppe terminlich in drei kleine Gruppen eingeteilt. Nur so war aus der Sicht des Einzelnen eine effektive Umsetzung der Übungen gewährleistet.

In einem ersten Abschnitt wurden an liegendem Holz verschiedene Schneidetechniken, wie sie im theoretischen Teil des Lehrgangs besprochen worden waren, geübt. Insbesondere das

Ansprechen der jeweils vorgefundenen Situationen unter Berücksichtigung der Beurteilung von unter Druck oder Zug stehendem Holz und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die zu wählende Schnitfführung war für viele eine wichtige Erkenntnis.

Schwerpunkt des Praxisteils des Lehrgangs war nach einer kurzen Pause das fachgerechte Fällen von Schwachholz, wobei man schnell feststellen musste, dass selbst bei einem Stammdurchmesser von ca. 20cm die Bäume eine beachtliche Höhe aufwiesen.

Interessant war auch zu erfahren, mit welchen fachlichen Argumenten die zur Fällung gekennzeichneten Bäume im Vorfeld ausgesucht worden waren. Auf diese Weise wurden im Bestand unmittelbar vor Ort auch Kenntnisse im Waldbau vermittelt.

Anschließend musste dann jeder Teilnehmer einen der zur Fällung gekennzeichneten Bäume fällen. Dabei wurde zunächst mit der gesamten Gruppe unter Berücksichtigung der Kriterien Kronenausbildung, Kronenneigung und Minimierung der Schäden am stehenden Bestand die günstigste Fällrichtung festgelegt.

Es war allen einleuchtend, dass das Freiräumen des unmittelbaren Arbeitsplatzes eine wichtige Maßnahme aus der Sicht des Unfallschutzes ist. Das anschließende Anlegen eines korrekten Fallkerbs bereitete den Teilnehmern kaum Probleme. Nur in Einzelfällen mussten nach einer Überprüfung der geplanten Fällrichtung, die jeder Teilnehmer mit einfachen Hilfsmitteln selbst durchführte, kleine Korrekturen vorgenommen werden. Daran anschließend war beim Ansetzen zum Fällschnitt und dessen Durchführung Konzentration gefordert. Insbesondere das Erhalten einer korrekten und sicheren Bruchleiste ist beim Fällen von größter Bedeutung. Da die Gruppen am Praxistag aus jeweils 7 bis 10 Personen bestanden war es möglich, unterschiedliche Fälltechniken und die dazu gehörenden Schnitfführungen zu üben. Kleine aber hilfreiche Tipps und die dazu gehörenden Erklärungen unseres erfahrenen Schulungsleiters führten bei nahezu jeder der durchgeführten Fällungen zu neuen Erkenntnissen. Dazu zählte auch die Anwendung von Hilfsmitteln wie Keile und Fällheber mit Wendehaken. Letztendlich kamen alle Bäume exakt der geplanten Fällrichtung folgend zum Liegen. Jeder Teilnehmer musste nach der Fällung unter Berücksichtigung der gegebenen Spannungslagen - Druck oder Zug - mit einigen Schnitten den selbst gefällten Baum aufbereiten.

Nachdem alle ‚ihren‘ Baum erfolgreich zu Boden gebracht und aufbereitet hatten, wurden am Ende des praktischen Teils Übungen zur Wartung und Pflege der Motorsäge durchgeführt. Insbesondere das sorgfältige und korrekte Schärfen der Sägekette mit der Feile stand hierbei im Vordergrund. Die Nutzung einfacher technischer Hilfen machte schnell deutlich, dass mit etwas Übung die Kette in wenigen Minuten perfekt geschärft und damit wieder voll einsatzbereit ist.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig: Diese Schulung war eine rundum gelungene Sache!

Sichtlich zufrieden war auch Herr Claeßen, dem die Arbeit mit der nach seiner Aussage - abgesehen von zwei Ausnahmen - ungewöhnlich jungen Gruppe viel Spaß gemacht hat.

Nach dem Aushändigen der Bescheinigungen wurde auch die Leistung von Herrn Claeßen als erfahrenem Schulungsleiter mit einem dankenden Applaus gewürdigt.

Autor: Gerhard Ambrassat



